

BürgerStiftung Kernen

ARTango – Neujahrskonzert führte nach Südamerika



Vor dem Konzert erinnerte Wolfgang Riethmüller an den wenige Tage zuvor verstorbenen **Manfred Brade**, viele Jahr der Mentor der Neujahrskonzerte (ein Nachruf folgt in der nächsten Woche).

Dann führte der Tango „Nocturna“ (Nachtlied) von Stuttgart, der Heimat der vier Musiker, direkt nach Argentinien. Doch nicht nur Tango war angesagt, Selbst Chopins Minuten-Walzer tauchte als rasante Sambaversion auf. Bei „Chega de saudade“ (übersetzt „Schluss mit lustig“), einer Bossa Nova aus Brasilien, juckte es schon mal in den Beinen, ins Neue Jahr zu tanzen. Statt dessen tanzten die Finger von Thomas Ott über die Tasten seines Akkordeons, wenn sich Musette und Tango mischten und französischen Chansons eine ganz neue Farbe verliehen. Nach Kuba führte eine Liebesgeschichte, in der Michael Nessmann auf der akustischen Gitarre ebenso mit rasanten Läufen glänzte, wie Jürgen Häußler auf dem Soprano-Sax in dem Tango „A media luz“ (im Zwielficht), der sicher manchen älteren Zuhörer von den Tanzstunden vor 60 Jahren träumen ließ. Im Gegensatz dazu standen die anspruchsvollen Tango Nuevos. Den bekannten „Libertango von Arturo Piazzolla leiteten die vier Virtuosen gar aus der Klassik her und versahen ihn mit einer Einleitung und einem Finale von Mozart – à la Tango! Mit der „Sonne von Apulien“ vom italienischen Tangsemble entließen die Musiker die begeisterten Gäste in die winterliche Nacht und in das Neue Jahr. (WR)